

Az: --

FB IV Pk/an

Datum 03.08.2022

Drucksachenummer 187/2022

Beratungsfolge	TOP	Termin
Magistrat		08.08.2022
BUA		14.09.2022
StVerVers		22.09.2022

Betreff:

Umgestaltung der Stadtmitte

hier: Verlängerung der Durchführung des Verkehrsversuchs

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat stimmt der Verlängerung des Verkehrsversuches bis zum 06.04.2023 (Gründonnerstag) zu.

Begründung:

In seiner Sitzung am 07.02.2022 hat der Magistrat die Durchführung des Verkehrsversuches unter der Drucksachenummer 29/2022 beschlossen.

Seit dem 25.04.2022 läuft der Verkehrsversuch rund um die Konrad-Adenauer-Anlage.

Nach anfänglichen, gewöhnungsbedingten Schwierigkeiten läuft der Verkehr mittlerweile gut.

Mit Beginn des Verkehrsversuches konnten die Bürgerinnen und Bürger eine extra eingerichtete Mail-Adresse nutzen, um Lob, Kritik und Kommentare abzugeben. Die Mails wurden jeweils mit einer allgemeinen Information zum Verkehrsversuch und einer jeweils angepassten individuellen Antwort versehen.

Am Königsteiner Frühlingsfest mit Autoschau und verkaufsoffenem Sonntag am 21. und 22.05 wurde von der Verwaltung ein Informationsstand zum Verkehrsversuch betrieben. Seit diesem Wochenende können von den Bürgern auch auf der Homepage, in der Kur- und Stadtinformation, dem Kurbad und dem Rathaus Meinungsbögen ausgefüllt und abgegeben werden.

Zudem wurde am 13.6 eine anonyme Befragung der Schülerinnen und Schüler in der Stadtmitte durchgeführt.

Auch der VHT (Verkehrsverband Hochtaunus) wurde um eine Stellungnahme gebeten, wie sie den Verkehrsversuch einschätzen.

Im Juli wurde zudem ein Newsletter vom Fahrgastverband PRO BAHN veröffentlicht. In diesem wurde der Verkehrsversuch auf sechs Seiten bewertet.

Von einer Vielzahl von Gewerbetreibenden wurde öffentlich die Beendigung des Verkehrsversuchs mit der primären Argumentation gefordert, der Umsatz sei wegen fehlender Parkplätze eingebrochen.

All diese eingegangenen Informationen und Meinungen wurden vom beauftragten Büro IMB-Plan GmbH ausgewertet und dienen nun als Bewertungsgrundlage.

Einer der häufigsten Kritikpunkte ist die Fahrt der Busse die Klosterstraße bergauf. Dies würde vor allem im Winter zu Problemen führen.

Weitere kritische Punkte sind:

- die fehlenden kostenfreien Kurzzeit-Parker
- die tlw. irritierende Beschilderung
- die abblätternde Fahrbahnmarkierung und
- das erhöhte Tempo der Busse.

Diese Punkte werden bereits vor Ort durch geeignete Maßnahmen verbessert.

So soll während des Verkehrsversuches auf P1 und P2 der Zeitraum für kostenfreies Parken von 15 auf 30 Minuten angehoben werden. Auch die Verkehrsschilder auf geänderte Verkehrsführung und den Schwenkbereich der Busse wurde nachgeholt. Künftig wird die Hauptstraße ab der Einfahrt P1 zu einer 10 km/h Zone.

Zur Überprüfung der Parkplatzsituation wurde Ende Juni und im Juli eine tägliche Überprüfung der Auslastung von P1 und P2 durchgeführt. Die Auswertung liegt ebenfalls den Anlagen bei. Zur Verbesserung der Auslastung des Parkhauses unter dem ALDI/REWE werden Gespräche mit der Betreibergesellschaft geführt, um etwaige Maßnahmen zu erörtern.

Wenn die Option auf Verlängerung des Verkehrsversuches beschlossen wird, wird die provisorische Gelbmarkierung durch eine dauerhafte weiße Markierung ersetzt. Dies hat den Vorteil, dass die Markierung nicht nachgebessert werden muss und dass die Verkehrsteilnehmer nicht durch zwei Markierungen irritiert werden.

Zudem wurde gemeldet, dass die Busse nur sehr schwer von der Frankfurter Straße in die Wiesbadener Straße einfahren können. Hier kommt es regelmäßig zu Verzögerungen. Auch hier hat das Büro IMB-Plan GmbH mit Hilfe von Schleppkurven geprüft, ob eine Verbesserung möglich ist. Hier wird empfohlen, den Parkplatz auf der rechten Seite (vor Mutschall) zu streichen.

Auch dem Hinweis aus der Bevölkerung einen Kreiselparkplatz zur Verbesserung des laufenden Verkehrs an der Kreuzung Adelheidstraße, Frankfurter Straße, Hauptstraße wurde überprüft und wird zur Kenntnis mit angefügt.

Andere kritische Punkte wie die Anordnung der Busse auf drei Seiten der Anlage, den Rückstau auf der Le-Cannet-Rocheville-Straße und die Fahrbahnbreite der Adelheidstraße können im Laufe des Versuches nicht verbessert werden.

Hierauf müsste dann im Zuge der Entscheidung zum Endausbau und der dann notwendigen Planung eingegangen werden.

Auf Grundlage der eingegangenen Stellungnahmen empfiehlt das Büro IMB-Plan GmbH, den Verkehrsversuch zu verlängern, um auch die Wintermonate abzudecken. Da sich der Schneefall in den letzten Jahren nach hinten verschoben hat, sollte der Verkehrsversuch bis zum ersten Schneefall verlängert werden. Da aber ein konkretes Datum notwendig ist, wird empfohlen, den Versuch bis Ostern 2023 zu verlängern.

Für Einzelheiten verweisen wir auf die als Anlage beigefügten anonymisierten Stellungnahmen aus der geschalteten Mail-Adresse, den Meinungsbögen, der Schülerumfrage, der Einschätzung des VHT und dem Newsletter von PRO BAHN.

Leonhard Helm
Bürgermeister

Anlagen

Auswertung Büro IMB-Plan
Meinungsbögen positiv (anonym)
Meinungsbögen negativ (anonym)
Mails positiv (anonym)
Mails negativ (anonym)
Befragung Schüler positiv
Befragung Schüler neutral
Befragung Schüler negativ
Stellungnahme VHT
Newsletter PRO BAHN S. 1-8
Auswertung der Auslastung P1 + P2
Schleppkurven Kreuzung Hauptstraße, Wiesbadener Straße
Kreisel Kreuzung Adelheidstraße, Frankfurter Straße, Hauptstraße
Presse / Kreiner / HGK